

SOS!

Notruf aus dem Grundwassernotstandsgebiet im Süd-Osten Berlins! Will der Senat von Berlin 10.000 Bürger aus Buckow/ Rudow vertreiben?

Tausenden von Bürgern der Stadt steht das Grundwasser bis zum Halse!

Tatenlos schauten die Verursacher, die Berliner Wasserbetriebe in Zusammenarbeit mit dem Senat von Berlin und den Bauaufsichtsämtern zu, als nach der Wiedervereinigung Berlins im Süd-Osten der Stadt die Grundwasserpegel unkontrolliert soweit anstiegen, bis das Grundwasser in die Keller der Gebäude eindrang und begann, die Gebäude zu zerstören.

Die Behörden sahen weiterhin nur zu, als bei ihnen im Frühjahr 1994 die zahlreichen Hilferufe der Betroffenen eingingen. Es wurde registriert und registriert und registriert

Wie schön hoch war doch der Grundwasserspiegel gestiegen! So hoch, wie er am Ende des zweiten Weltkrieges war! Und das Grundwasser steigt und steigt und.....!

Aus den Hilferufen wurden jedoch keine Konsequenzen gezogen, es wurde abgewiegelt und nicht gehandelt. Folge :

Millionenschäden an den Gebäuden! Ruinierung der Gesundheit tausender Mitbürger !

Eine ungeheure Katastrophe für die Betroffenen !

Fünf Jahre nach der Wiedervereinigung der beiden Stadthälften ist das so dringend für Ausgleichsmaßnahmen benötigte Ost-West-Verbundnetz immer noch nicht wiederhergestellt .

Dadurch ist ein vernünftiges Grundwassermanagement als Aufgabe der Behörde im zusammenwachsenden Berlin unmöglich. Der von den Behörden mit großer Freude und Vehemenz bisher propagierte und angestrebte „ natürliche „ Höchstgrundwasserstand - man braucht dabei nur zu registrieren und nicht zu handeln (s.o.) - bedeutet :

Die Berliner Wasserbetriebe und der Senat überlassen der Natur im dicht bebauten Stadtgebiet ihren freien Lauf in die Katastrophe! Welch ein Unfug !

Statt Wohnungen: Moor und Feuchtwiesen in Buckow/Rudow !?

Die von den betroffenen Bürgern geforderten stadt- und bauwerkverträglichen Grundwasserpegel (die Gebäude können dabei nicht mehr vom Grundwasser erreicht und geschädigt werden) sind für die betroffenen Gebiete bis heute noch nicht festgelegt und somit auch nicht erreicht worden.

Dazu muß - 5 Jahre nach der Wiedervereinigung und bei einem jährlich um 115 Millionen Kubikmeter verringerten Wasserverbrauch in Berlin

- die Wiedereinleitung von Grundwasser an großen Baustellen in Berlin stark verringert werden,
- die äußerst teure Grundwasseranreicherung durch die Berliner Wasserbetriebe mit jährlich 60 Millionen Kubikmeter Wasser aus Havel und Spree in Tegel, Jungfernheide und Beelitzhof unterlassen werden,
- die Wasserversorgung von Neukölln nicht mehr über 30 km lange Leitungen aus Tegel, Jungfernheide und Beelitzhof vorgenommen werden - das Wasser steht in Buckow/Rudow direkt zur Förderung vor der Haustür - und
- die Heberanlage Glockenblumenweg zur Grundwasserabsenkung sofort vom Senat finanziert, gebaut und unterhalten werden.

Wir können und wollen nicht mehr auf die vom Senat von Berlin bisher versäumten, jetzt angedachten Maßnahmen, die erst mittelfristig greifen können. warten.

Kurzfristig müssen daher die derzeit hohen Grundwasserstände auf die stadt- und bauwerkverträglichen Höchstgrundwasserstände abgepumpt werden. Dazu müssen sofort die Pumpen angeworfen werden (Notstandsmaßnahme!)!

Die Gebäude stehen jetzt 1 Jahr und länger unter Wasser: Der Zerfall droht !

Deshalb:

- Es reicht jetzt !
- Herr Regierender Bürgermeister von Berlin, handeln Sie sofort und schaffen Sie uns das alles zerstörende Grundwasser vom Halse !
- Wir fordern: Gebietsschutz auf Dauer für das Grundwassernotstandsgebiet !

Anmerkung:

- Wenn ganze Stadtteile im Grundwasser versinken, und die Behörde handelt nicht.....
- Wenn Gebäude durch Grundwasser einzustürzen drohen, und die Behörde handelt nicht.....
- Wenn die Gesundheit der Bürger durch Nässe und Pilzbefall aufs äußerste gefährdet wird, und die Behörde handelt nicht.....
- Wenn die Senatskanzlei des Regierenden Bürgermeisters von Berlin am 30.09.1994 auf den schriftlichen Hilferuf eines betroffenen Bürgers antwortet, der solle warten, welche Maßnahmen die Senatsverwaltung längerfristig einleiten werde.....

..... dann ist das vorsätzlich unterlassene Hilfeleistung !

Die Bürger können sich nicht selbst helfen ! Sanierungsmaßnahmen würden hunderttausende Deutsche Mark kosten (das können die Leute nicht bezahlen!) und gewährleisteten in keinem Falle eine Abdichtung der Gebäude gegen das Grundwasser.

Bitte Absender angeben:

Name: Vorname:

Straße: Hnr.: Postleitzahl: Berlin *- Rudow*

An den
Regierenden Bürgermeister v. Berlin
Berliner Rathaus

10173 Berlin

z.Hd. Herrn Eberhard Dieppen pers.

Berlin, den *8.3.* 1995

Betr.: Grundwasserschäden, Grundwassernotstand im Süd - Osten Berlins

Sehr geehrter Herr Dieppen,

ich / wir schließen uns den auf der Vorderseite gemachten Ausführungen der Herren Klaus Langer und Bernt Dehmel an !

Auch ich / wir fordern Sie auf, nun endlich zu handeln !

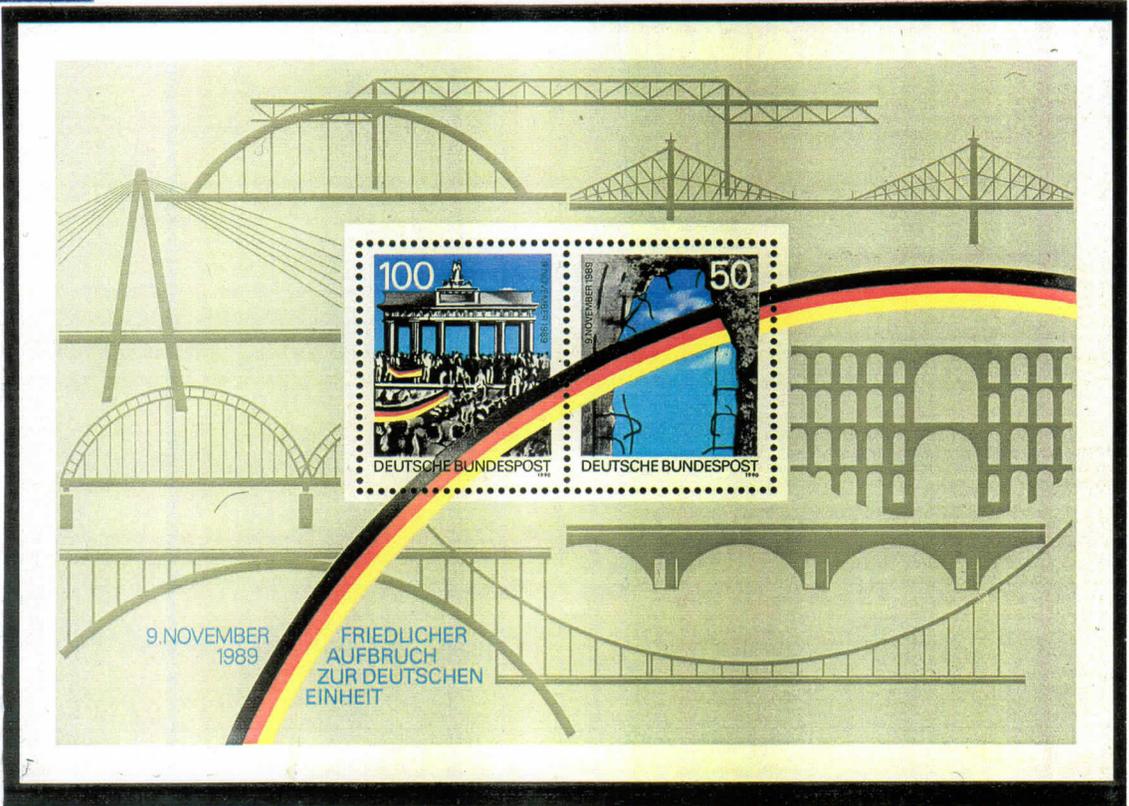
Mit freundlichen Grüßen

1989

Öffnung der Berliner Mauer

Martin Schreiber

Unterschrift



Bitte Absender angeben:

Name: Vorname:

Straße: Hnr.: Postleitzahl: Berlin - *Rudow*

An den
Regierenden Bürgermeister v. Berlin
Berliner Rathaus

10173 Berlin

z.Hd. Herrn Eberhard Dieppen pers.

Berlin, den *8.3.* 1995

Betr.: Grundwasserschäden, Grundwassernotstand im Süd - Osten Berlins

Sehr geehrter Herr Dieppen,

ich / wir schließen uns den auf der Vorderseite gemachten Ausführungen der Herren Klaus Langer und Bernt Dehmel an !

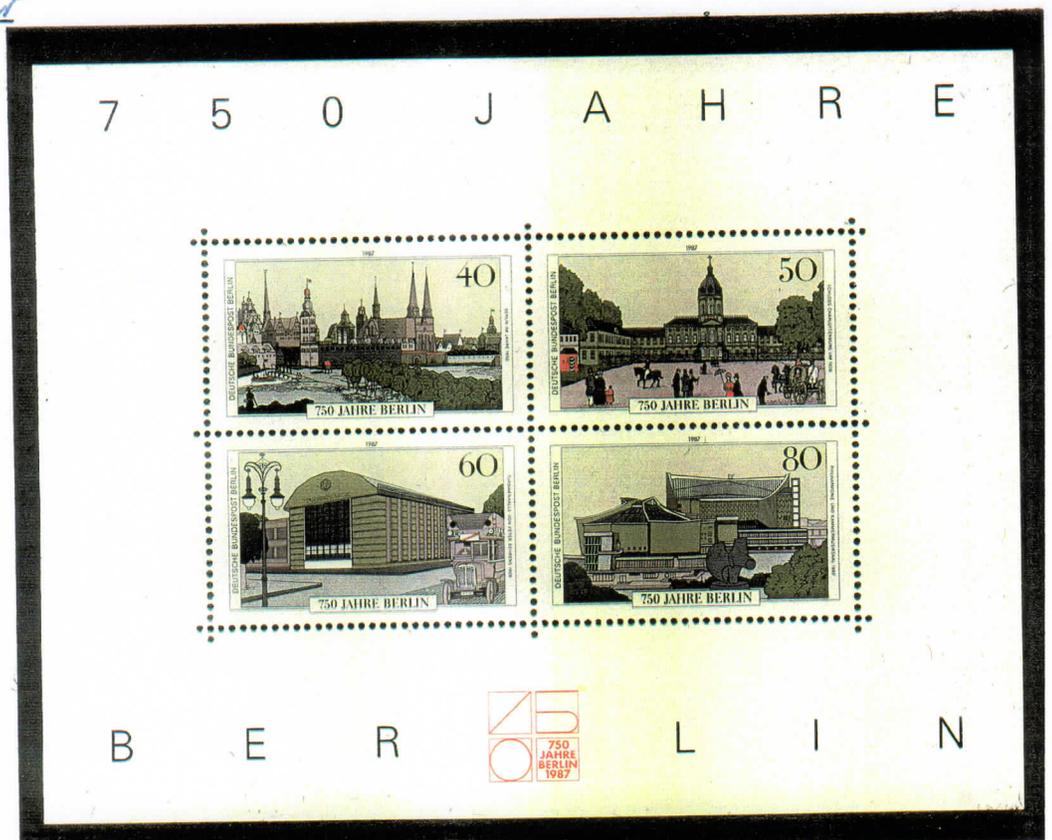
Auch ich / wir fordern Sie auf, nun endlich zu handeln !

Mit freundlichen Grüßen

1987
750 Jahre Berlin

Manfred Schreiber

Unterschrift



Bitte Absender angeben:

Name: Vorname:

Straße: Hnr.: Postleitzahl: Berlin - *Rudow*

An den
Regierenden Bürgermeister v. Berlin
Berliner Rathaus

10173 Berlin

z.Hd. Herrn Eberhard Dieppen pers.

Berlin, den *8.3.* 1995

Betr.: Grundwasserschäden, Grundwassernotstand im Süd - Osten Berlins

Sehr geehrter Herr Dieppen,

ich / wir schließen uns den auf der Vorderseite gemachten Ausführungen der Herren
Klaus Langer und Bernt Dehmel an !

Auch ich / wir fordern Sie auf, nun endlich zu handeln !

Mit freundlichen Grüßen

Olympische Spiele 2000 "Ade"
Mein Vorschlag, Herr Dieppen,
1. Segelregatta in Rudow-Buckow

Manfred Schreiber

Unterschrift

